

Gemeindebrief

Gemeinde Gotha

November 2023



„... Lasst euch versöhnen mit Gott!“
2. Korinther 5,20

Neupostolische Kirche
Nord- und Ostdeutschland





Plakat des Monats November 2023

Hier ist auch Platz für Sie
... zum Mitsingen, Mitlachen,
Mitbeten, Mitmachen.

(NAKI)

Kalender des Stammapostels

- 04.11. Sassoeiros (Portugal)
- 05.11. Portimao (Portugal)
- 10.11. Daka (Bangladesch)
- 12.11. Pune (Indien)
- 14.11. Jagdalpur (Indien)
- 23.11. Zürich (Schweiz)



(NAKI)

Gottesdienste

Datum	Thema	Bibelwort
01.11.	Hoffnung	Hiob 14, 7
05.11.	Zugang zum Leben in Christus	Offenbarung 1, 17-18
08.11.	Von der Finsternis ins Licht	Offenbarung 22, 17
12.11.	Geist und Braut bitten: Komm!	Lukas 6, 12.13
15.11.	Das Friedensreich	Jesaja 2, 3
19.11.	Gerichte Gottes	Offenbarung 20, 12
22.11.	Jesus kehrt bei den Sündern ein (Buß- und Bettag)	Lukas 19, 7.8
26.11.	Die Auferstehung der Estlinge	1.Korinther 15, 51-52
29.11.	Der Heiland der Welt	1.Johannes 4, 14
JGD	Jesus Christus, unser Richter und Retter	Apostelgeschichte 17,31

(NAKI)

Wort zum Monat



Liebe Geschwister,

ursprünglich sollte Apostel Thomas Krack diesen Beitrag schreiben. Nun ist er plötzlich aus unserer Mitte gegangen und ich empfinde es, wie einst David, als sein Freund Jonatan gestorben war: „Es ist mir leid um dich, mein Bruder...“ (2Sam 1,26). Natürlich habe ich mir die Frage gestellt: Was hätte uns Apostel Krack geschrieben? Darauf habe ich keine Antwort.

Jährlich wiederholen sich im November einige Gedenktage. Sie berühren uns, verstärken unsere Trauer beim Abschied von geliebten Menschen, aktivieren aber auch unsere Hoffnung auf ein Leben nach dem Tod und ein Wiedersehen mit ihnen. Am ersten Sonntag gedenken wir in besonderer Weise der Entschlafenen, die unerlöst in die Ewigkeit gegangen sind. Unser großer Gott

bietet ihnen Heil und Erlösung an – ein Lichtblick für sie. Aus unserem Glauben treten wir gern fürbitend für sie ein. Zum Volkstrauertag wird den Opfern von Krieg und Gewalt gedacht. Er soll auch im christlichen Kontext zum Streben nach Frieden und Versöhnung anregen. Am Ewigkeitssonntag (auch Totensonntag) erinnern sich viele Christen an Verstorbene, die im letzten Jahr die Erde verlassen haben. Wir beschäftigen uns an diesem letzten Sonntag im Kirchenjahr traditionell mit zukünftigen Dingen (KNK 10). Die damit verbundenen Verheißungen sind für uns eine frohe Botschaft, weil Gott alles bereiten wird, denen, die ihn lieben (vgl. Jes 64,3; 1Kor 2,9).

Es ist Sache des Glaubens, auf Jesu Wiederkunft zur Heimholung seiner Braut zu warten und – um den großen Zukunfts-Bogen zu spannen – letztendlich in Gottes neue Schöpfung, in ewiger Gemeinschaft mit ihm zu wohnen. Das ist unsere Perspektive. Sie trägt uns durch Trauer und Leid, ist Licht in der Dunkelheit und stille Hoffnung auf ewige Seligkeit.

Grundlage für diese Zukunft ist das für alle Menschen gültige Opfer Jesu und sein Sieg auf Golgatha. Lebende und Tode dürfen darauf bauen. Jesu Sieg hat eine Strahlkraft in unsere Tage hinein. Es ist schon heute möglich, über irdische Grenzen hinweg Gott zu erleben und Gemeinschaft mit ihm zu haben. Jesus hat den Weg gelegt und bittet durch die Apostel eindringlich: „Lasst euch versöhnen mit Gott!“ (2Kor 5,20). Wollen wir gern dieser Bitte des Siegers immer wieder nachkommen. Wir streben nach Versöhnung mit Gott und den Menschen, indem wir einander vergeben, Frieden stiften und dem Nächsten in Gott wohlgefälliger Weise dienen. Ein solches Verhalten hilft uns, dass unser Herz im dunklen November erhellt ist und in stiller Zeit Freude in uns wohnt.

Ich glaube, Apostels Thomas Krack als Botschafter an Christi statt hätte diese Gedanken unterschrieben.

Euer Thomas Matthes

(Bischof Thomas Matthes ist zuständig für die Bezirke Dessau, Dresden, Leipzig, Magdeburg, Stendal und Torgau)

Kirchenkaffee

Am 08. Oktober 2023 stand erneut ein Kirchenkaffee auf dem Plan, welcher wieder gut angenommen wurde.



In gemütlicher Runde konnten schöne Gespräche geführt werden, in dem Bewusstsein: Gut, dass wir einander haben.

(Text / Fotos: Ha. Hä.)

Eiserne Hochzeit – ein ganz besonderes Jubiläum

Unsere Glaubenschwester Brigitte Weiß durfte mit ihrem Ehemann Franz dieses Fest im Oktober feiern.



Mit großer Dankbarkeit können sie auf 65 gemeinsame Ehejahre zurückblicken. Da der Gesundheitszustand den Besuch der Gottesdienste in unserer Kirche kaum noch zulässt, wurde der Segen durch unseren Vorsteher in einem Hausbesuch gespendet.

(Text / Foto: B. So.)



Gedanken zum Entschlafengottesdienst

Die Liebe Gottes endet nicht im Hier und Jetzt. Sie ist nicht gebunden an Zeit und Raum. Sie schließt niemanden aus und ist offen für jede Seele, hier auf der Erde und im Jenseits [...].

[...] Eine Chance die gedanklichen Schubladen zu öffnen, in die man Menschen manchmal so einsortiert. Eine Chance zu vergeben, Vorurteile abzuschütteln und Sichtweisen zu korrigieren. Kein Tag der Trauer. Kein Tag für schwarz und weiß, sondern auch für alle Facetten dazwischen. Ein Tag gegen das Vergessen - und für Liebe, Hoffnung und ein weites Herz. Ein schöner Tag - die Liebe Jesu, Licht und Gnade im Leben und im Tod. [...].

(Quelle: bezirk-hamburg-ost.nak-nordost.de)

Bischoff Verlag: ein neuer Name



Ab Januar 2024 werden die Inhalte der bisherigen Zeitschriften Unsere Familie und Spirit in einer neuen Zeitschrift gebündelt.

Am geplanten Inhalt der Zeitschrift ändert sich nichts. Der Name des Magazins musste vor Erscheinen der ersten Ausgabe geändert werden

(Quelle: nak-nordost.de)

Musikabend in der St. Wigberti Kirche Sülzenbrücken



Am Sonntag, dem 22.10. hatte der Seniorenchor, unter Leitung des Hirten i.R. Ludwig, zu einem Konzert eingeladen. Zu Beginn wurden alle Anwesenden angesprochen, den Kanon „Lasst uns miteinander loben, danken dem Herrn“ mitzusingen. Damit sollte eine Harmonie / Gleichklang hergestellt werden.

Alles in allem war es ein gelungenes Konzert. Im Anschluss konnte sich im Bürgerhaus bei Bratwurst und Getränken gestärkt sowie in Gesprächen mit „alten Bekannten“ so manche Erinnerung wachgerufen werden.

(Text/ Foto: Ha. Hä.)

Friedensdekade – Motto für 2023

sicher nicht – oder?



Ökumenische Friedensdekade
12. bis 22. November 2023
www.friedensdekade.de



Seit über 40 Jahren engagiert sich die Ökumenische Friedensdekade für Gerechtigkeit, Frieden und die Bewahrung der Schöpfung.

Auch im Jahr 2023 will die Friedens Dekade einen Beitrag zur Vertiefung des christlichen Friedenszeugnisses leisten und zur friedenspolitischen Willensbildung in Kirchen, Gemeinden und Gesellschaft beitragen.

Dazu finden vom 13.11. bis 21.11. - täglich um 12.15 Uhr - Andachten in der Margarethenkirche Gotha statt.

(Quelle: www.friedensdekade.de/ Nachsatz: Ha. Hä.)

Seniorenbrief

„Gelassenheit“

November 2023

Liebe Glaubensgeschwister,

geht es euch auch so, dass ihr an einem Bibelwort oder Liedtext plötzlich stehen bleibt und Überlegungen, Erinnerungen oder Fragen kommen auf? Der Liederdichter und evangelische Theologe Johann Daniel Herrnschmidt (1675-1723) wird den meisten nicht bekannt sein. Eher sein Text im Gesangbuch 163, wo es in der dritten Strophe heißt: „**Willst du wanken in Gedanken, fass dich in Gelassenheit!**“ Hier war bei mir so ein „Stehenbleiben“ gekommen, wo ich mir die Frage stellte: „**Welche Bedeutung hat für dich Gelassenheit?**“ Das Wort aus dem Mittelhochdeutschen hatte ursprünglich die Bedeutung der „Gottergebenheit“ und beinhaltete maßvoll und ruhig als Eigenschaft.

Ich bin überzeugt, dass Gottvertrauen Gelassenheit bewirkt. So eine Haltung prägt unser Denken und Handeln. Sie schenkt eine innere Ruhe, die weiß, was wichtig ist und was nicht. Was es zu tun gilt und was nicht.

In dieser Beziehung können wir auch von Jesu lernen. Er will uns von Ängsten befreien, die uns lähmen. Wir kennen die Furcht, nicht zu genügen. Leistungsängste gibt es nicht nur in der Schule. Wenn Gott ja zu mir sagt, muss ich nicht ständig beweisen, was ich kann. Die Bibel spricht von Erlösung. Erlösung bezieht sich nicht nur alleine auf die Hoffnung auf ein besseres Leben nach dem Tod. Ich habe oft in Trauergesprächen den Satz gehört: „Es war für ihn oder sie eine Erlösung“. Hier ist die Erlösung vom Leiden und von Schmerzen gemeint. **Jesu hat in seiner Lehrtätigkeit eine andere Erlösung in den Vordergrund gerückt. Im Gebet „Unser Vater“ heißt es: „Erlöse uns von dem Bösen“. Bei Jesu geht es in erster Linie um die Vergebung unserer Sünden und dass wir in ein gutes und heiles Verhältnis kommen zu uns selbst, zu unseren Nächsten und zu Gott.**

Die Heilung eines Gelähmten und die Vollmacht zur Sündenvergebung im Markusevangelium ist dafür ein beredtes Zeugnis. Alle haben auf eine Heilung gewartet. Aber für Jesu kam erst die Vergebung der Sünden, dann die Heilung. In dem Gelähmten sehen wir ein Bild von dem, was wir von Natur aus sind: „allesamt Sünder und ermangeln des Ruhmes, den wir vor Gott haben sollen. Wir sind ohne Verdienst gerecht geworden aus seiner Gnade durch die Erlösung, die durch Christus Jesus geschehen ist.“ (Römer 3,23)

Liebe Geschwister, eine Gelassenheit aus der Liebe, lässt uns nicht kalt werden und nicht teilnahmslos oder gleichgültig durch die Zeit gehen. Jesus bringt es auf dem Punkt, wie unser Umgang mit dem Nächsten sein soll: „Seid barmherzig, ...“ Barmherzigkeit ist mehr als Mitleid. Der Barmherzige hat Mitgefühl und trägt im Herzen das Bedürfnis schnell zu helfen. Die Evangelien geben uns Beispiele, wie Jesus Menschen aus der Angst, der Aussichtslosigkeit, der Traurigkeit und der Verzweiflung geholfen hat.

Nun wird der Monat November auch als ein stiller Monat bezeichnet. Er dient der Besinnung. Es sind unzählbar viele Seelen in der Ewigkeit und jede Minute kommen viele dazu. Wir wissen, was wir tun können. Eine kleine Geschichte zum Schluss meines Briefes: „Ein furchtbarer Sturm kam auf. Der Orkan tobte. Das Meer wurde aufgewühlt und meterhohe Wellen brachen sich ohrenbetäubend laut am Strand. Nachdem das Unwetter langsam nachließ, klarte der Himmel wieder auf. Am Strand lagen aber unzählige von Seesternen, die von der Strömung an den Strand gespült waren. Ein kleiner Junge lief am Strand entlang, nahm behutsam Seesternen für Seesternen in die Hand und warf sie zurück ins Meer. Da kam ein Mann vorbei. Er ging zu dem Jungen und sagte: „Du dummer Junge! Was du da machst ist vollkommen sinnlos. Siehst du nicht, dass der ganze Strand voll von Seesternen ist? Die kannst du nie alle zurück ins Meer werfen! Was du da tust, ändert nicht das Geringste!“ Der Junge schaute den Mann einen Moment lang an. Dann ging er zu dem nächsten Seestern, hob ihn behutsam vom Boden auf und warf ihn ins Meer. **Zu dem Mann sagte er: „Für ihn wird es etwas ändern!“** (zeitzuleben.de/seesterne-retten/) Ich wünsche euch einen gesegneten Monat November und eine schöne Gelassenheit im Sinne Jesus Christus, euer

Dieter König

Termine

Tag	Datum	Uhrzeit	Veranstaltung	Bemerkung
Mi	01.11.		kein Gottesdienst	
So	05.11.	10.00	Gottesdienst zum Gedächtnis der Entschlafenen mit Ev Schwind	
Mo	06.11.	18.00	Chorprobe	
Di	07.11.	19.00	Ämterbesprechung mit Ev Schwind	
Mi	08.11.	19.30	Gottesdienst mit Ev Schwind	
So	12.11.	10.00	Gottesdienst mit Pr Möller	Übertragung - IPTV in den Bezirk Gotha
			keine Sonntagsschule	
		11.15	Jugendgottesdienst mit Pr Loschinski	NAK Gräfenroda
			Religionsunterricht	
ab	13.11.	12.15	Friedensdekade (vom 13.11. bis 21.11. täglich)	Margarethenkirche Gotha
Mo	13.11.	18.00	Chorprobe	
Mi	15.11.		kein Gottesdienst	
Fr	17.11.	12.15	Friedensdekade – Gestaltung NAK	Margarethenkirche Gotha
Fr	17.11.	19.00	Vorsteherbesprechung mit BE Weyh	NAK Ilmenau
So	19.11.	10.00	Gottesdienst mit Pr Solbrig	
			keine Sonntagsschule	
		11.15	Religionsunterricht	
Mo	20.11.	18.00	Chorprobe	
Mi	22.11.	10.00	Ökumenischer Gottesdienst	Schlosskirche
		19.30	Gottesdienst mit Pr Hauptmann	Buß- und Bettag
Sa	25.11.	16.00	Gottesdienst mit Pr Frank Müller	
So	26.11.	10.00	Ämtergottesdienst mit Stammapostel Schneider - IPTV aus Zürich-Hottingen	Eingeladen sind alle aktiven, beurlaubten und im Ruhestand befindlichen Amtsträgerinnen und Amtsträger
Mo	27.11.	18.00	Chorprobe	
Mi	29.11.		kein Gottesdienst	

Hinweis: Wegen des Ämtergottesdienstes am 26.11.2023 wird der Gottesdienst für die Gemeinde bereits am 25.11.2023 gefeiert.

Impressum

Herausgeber: Neupostolische Kirche Nord- und Ostdeutschland - Gemeinde Gotha, Kesselmühlenweg 2, 99867 Gotha, Tel.: 03621 - 36 91 39
 Leitung: Michael Schwind | Titelfoto: Neupostolische Kirche Gotha (N. So.)
 Kontakt: gemeindebrief@nak-gotha.info Internet: www.nak-gotha.info
 Auflage: 100 Stück, erscheint monatlich
 Vervielfältigung – auch auszugsweise – bedarf der Genehmigung des Herausgebers

©2007 - 2023 NAK Gotha